

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	9
1. Einführung	11
2. Einige Erwägungen zu Problemen der Heimerziehung	16
2.1 Zur gegenwärtigen Situation der Heime für verhaltensgestörte Kinder	16
2.2 Spezielle Erziehungsplanung	21
3. Mögliche Interdependenzen von Lese-Rechtschreibschwäche und Verhaltensauffälligkeit	26
3.1 Literaturübersicht zur Frage nach der Interdependenz von LRS und Verhaltensauffälligkeiten	26
3.2 Aussagen von Autoren, die keine Untersuchung durchgeführt haben	51
3.3 Mögliche ursächliche Beziehungen von Lese-Rechtschreibstörungen und Verhaltensauffälligkeiten/-störungen	70
3.4 Umfang des Problems von Lese-Rechtschreibstörungen in Heimen für verhaltensgestörte Kinder allgemein	81
3.5 Lese-Rechtschreibstörungen bei verhaltensgestörten Heimkindern im Spiegel von Heimakten	85
3.5.1 Tabellarische Darstellung der Untersuchungsergebnisse	85
3.5.1.1 Allgemeine Daten der Kinder	85
3.5.1.2 Findet eine Differenzierung zwischen LRS und Legasthenie (LG) statt? (Werden alle Kinder gefördert?)	86
3.5.1.3 Wo stehen in den Akten die Hinweise LRS und Legasthenie?	88
3.5.1.4 Aufzählung der verschiedenen Fördermaßnahmen	89
3.5.1.5 Wann setzen die Fördermaßnahmen ein und mit welchem Erfolg?	90
3.5.2 Auswertung der Untersuchungsergebnisse	91
3.5.2.1 Häufigkeit der LRS und der Legasthenie in der Untersuchung	91
3.5.2.2 Hervorhebung einzelner Ergebnisse	92
3.5.3 Auswertung der Akten im Hinblick auf mögliche Ursachenfaktoren	96

4.1	Zur Bedeutung des Spiels in der Erziehung allgemein	97
4.2	Zur Definition des Phänomens "Spiel"	98
4.3	Die pädagogische Nutzung des Spielbedürfnisses	99
4.4	Spielförderung bei sozio-kulturell benachteiligten Kindern	100
4.5	Funktionen, die durch Spiele gefördert werden können	102
4.6	Probleme bei der Versuchsanordnung	111
4.7	Grundkonzeption sämtlicher Spieltrainingsprogramme	112
4.8	Exemplarisches Beispiel für ein Spieltrainingsprogramm	113
4.9	Zusammenfassende Darstellung der übrigen Spieltrainingsprogramme	116
4.10	Die Probanden des Spieltrainings	117
4.10.1	Milieudarstellungen	118
4.10.2	Schulische Entwicklung	122
4.10.3	Zusammenfassende Betrachtungen zum Entwicklungsstand der Kinder vor Beginn der Spieltrainingsprogramme	125
4.10.4	Tabellarische Übersicht der Symptome	134
4.11	Ergebnisse des Spieltrainings	137
4.12	Möglichkeiten und Grenzen von Programmen zur außerschulischen Behandlung von Lese-Rechtschreibstörungen, Fallbericht: Andreas	141
5.	Heilende Bewegungsübungen als Ergänzung des Spieltrainingsprogramms	154
5.1	Zur Theorie und Praxis von Bewegungsübungen	154
5.2	Exemplarisches Beispiel für Bewegungsübungen	159
5.2.1	Originaltexte der einzelnen Bewegungsübungen von M. Frostig, E.J. Kiphard und R. Theile	160
5.2.2	Testergebnisse	172
5.2.3	Bemerkungen zu den Testergebnissen und zu den Probanden	175
6.	Wege zur Lektüre und zur Beeinflussung der Lese-Rechtschreibstörungen über die Programme einer Jugendheimbücherei	179
6.1	Vorbemerkung	179
6.2	Einrichtung und Organisation der Bücherei	179
6.3	Vorlesestunden	180
6.4	Wie werden solche Angebote angenommen?	182
6.5	Weitere Möglichkeiten zur Entwicklung und Stützung des Leseinteresses	183

7. Die Bedeutung der Ernährungsprogramme im Rahmen der außerschulischen Behandlung von Lese-Rechtschreibstörungen bei verhaltensgestörten Heimkindern	185
7.1 Vorbemerkung	185
7.2 Untersuchung der Ernährungsstile bei den Erstkläßlern	186
7.3 Die Ernährungskonzeption in einem Heim für Verhaltensgestörte	189
7.4 Gebißzustand	193
7.5 Gebißzustand und Schulleistung	193
7.6 Vergleich mit anderen Untersuchungen	195
7.7 Zusammenfassende Interpretation	196
7.8 Möglicher Speiseplan/mögliches Ernährungsprogramm	199
8. Zusammenfassende Diskussion	210
Nachwort	212
Literaturverzeichnis	213